

DK 17.12.2012
Strikt gegen Umfahrung

GANDERKESEE-DELMENHORST (BB). „Die Gemeinde Ganderkesee und der Landkreis Oldenburg lehnen eine zusätzliche Bundesstraße als Westumfahrung Delmenhorsts ab“, sagt Gemeindeentwicklungsleiter Peter Meyer. Hintergrund ist die Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums für die umstrittene Südvariante für den Bau der B 212 neu. **Seite 9**

SONNTAG, 16. DEZEMBER 2012

DK

Nabu lehnt Straßen ab

2015 will der Bund den Bundesverkehrswegeplan neu aufstellen. Der Naturschutzbund (Nabu) Delmenhorst Ganderkesee und Stedinger lehnen die Wiedernahme der B212neu in diesen Plan ab. In Folge solle auch die Ortsumgehung von Delmenhorst nicht aufgenommen werden, da man inzwischen festgestellt habe, dass ein hoher Verkehrszuwachs in Delmenhorst allein durch den Betrieb der B212neu ausgelöst würde. „Durch den Verzicht auf den

Bau der beiden Straßen wird eine weitere Versiegelung und Zerschneidung der Landschaft umöng. Eine hohe Beeinträchtigung von beispielsweise Fledermaus- und Wiesenvogelgebiräumen in und außerhalb von Schutzgebieten wird vermieden“, betont Bettina Jaßen vom Nabu Delmenhorst. Die Naturschützer haben eine schriftliche Stellungnahme bei der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg eingereicht. (bau)

DK 17.12.2012

„Gemeinde und Landkreis lehnen Umfahrung strikt ab“

Südvariante als Trasse für B 212 neu festgelegt

GANDERKESEE-DELMENHORST (BB). Der Bund hat sich auf die Südvariante als Linienführung für die B 212 neu zwischen der neuen A281 und den Unterweserhäfen festgelegt.

Nachdem bekannt geworden war, dass der Bund nun eine Linienführung für die B 212 neu festgeklipft hat, erklärte der Ganderkeseer Gemeindeentwicklungsleiter Peter Meyer, dass die Details der Planung der Gemeinde noch nicht bekannt seien. Er teile die Einschätzung des Staatssekretärs Ferfermann,

„hier einen außerordentlich schwierigen Planungsprozess vor sich zu haben“.

Meyer führte weiter aus: „Diese Schwierigkeiten haben ihre Ursache aber in erster Linie in der Absicht des Bundesverkehrs-

Otto Sackmann (UWG) sieht Bau als unnötig an

ministeriums, zusätzlich zur B 212 neu eine weitere, neue Bundesstraße als Umfahrung Delmenhorst – möglicherweise quer durch das Gebiet der Gemeinde Ganderkesee –

bauen zu wollen. Die Gemeinde Ganderkesee und der Landkreis Oldenburg lehnen eine solche zusätzliche Bundesstraße als Westumfahrung Delmenhorst ausdrücklich ab.“

Die Festlegung des Bundes auf eine Linienführung sorgt derweil bei UWG-Batsherr Otto Sackmann für Unmut. Er habe bereits zuvor in einem Antrag geschrieben, dass aus seiner Sicht „der Bau der B 212 neu im Bereich von Harmenhausen bis zur Landesgrenze Bremen (BAB 281) aus verkehrlichen

Gründen nicht nötig“ sei. Erst der Ausbau der B 212 neu mit und ohne Ortsumgehung für Delmenhorst würde den Mehrverkehr erzeugen.

„Dadurch würden entsprechend der Gutachten

Norden der Gemeinde würde erheblich belastet

die Ort- und Bauernschaften im Norden der Gemeinde Ganderkesee durch den zusätzlichen Verkehr erheblich belastet werden“, erläuterte Sackmann weiter.